

---

**Vorsitz: Irland****631. PLENARSITZUNG DES FORUMS**1. Datum: Mittwoch, 15. Dezember 2010

Beginn: 11.35 Uhr

Schluss: 12.35 Uhr

2. Vorsitz: Botschafter E. O'Leary3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN

(a) *Finanzierungsbeitrag zum Mélange-Projekt in der Ukraine:* Schweden, Dänemark, Ukraine(b) *Achte jährliche Konsultationen zur Umsetzung des Dokuments über vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen im Bereich der Seestreitkräfte im Schwarzen Meer am 9. Dezember 2010:* Rumänien (Anhang 1)(c) *Finanzierungsbeitrag zum Entmilitarisierungsprojekt in Georgien:* Irland, FSK-Koordinator für Projekte betreffend Lagerbestände konventioneller Munition (Ungarn), Vorsitz

Punkt 2 der Tagesordnung: SCHLUSSERKLÄRUNG DES VORSITZENDEN DES FSK, S.E. BOTSCHAFTER EOIN O'LEARY

Vorsitz (Anhang 2), Island, Russische Föderation, Ungarn, Frankreich, Vereinigte Staaten von Amerika, Vereinigtes Königreich, Belgien, Griechenland, Spanien, Türkei, Aserbaidschan, Italien, Armenien, Kasachstan

Punkt 3 der Tagesordnung: SONSTIGES

(a) *Protokollarische Angelegenheiten:* Ukraine, Vorsitz, Portugal

- (b) *Inspektion eines bezeichneten Gebiets nach dem Wiener Dokument in Kasachstan: Kanada (Anhang 3)*

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 19. Januar 2011, 10.00 Uhr im Neuen Saal

---

**631. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 637, Punkt 1 (b) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG DER DELEGATION RUMÄNIENS**

Die Teilnehmerstaaten – Bulgarien, Georgien, Rumänien, Russische Föderation, Türkei und Ukraine – hielten am 9. Dezember 2010 unter dem Vorsitz Rumäniens die achten jährlichen Konsultationen über die Umsetzung des Dokuments über vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen auf dem Gebiet der Seestreitkräfte im Schwarzen Meer ab. Das Treffen fand in den Räumlichkeiten der Ständigen Mission Rumäniens bei den internationalen Organisationen in Wien statt.

Die Teilnehmerstaaten erörterten die Umsetzung des Dokuments im Jahr 2010 und unterstrichen die positive Wirkung des Dokuments als wichtiges Instrument für vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen im Schwarzmeerraum.

Die Teilnehmerstaaten beglückwünschten Bulgarien zur ausgezeichneten Organisation und erfolgreichen Durchführung der jährlichen vertrauensbildenden Übung der Seestreitkräfte (CANE) „GALATEA – 2010“ und des Besuchs des Marinestützpunkts Varna im Mai 2010.

Rumänien stellte das Programm für die CANE „RELIANCE – 2011“ am 25. Mai 2011, für den geplanten Besuch des Marinehafens Constanta am 24. Mai 2011 und den weiteren Aktivitätskalender für 2011 vor.

Die Teilnehmerstaaten beschlossen, für die Übermittlung von Nachrichten betreffend das Dokument das OSZE-Kommunikationsnetz zu benutzen. Sie begrüßten den Vortrag des Vorsitzes der OSZE-Kommunikationsgruppe auf dem Treffen und brachten ihren Dank zum Ausdruck.

Im Einklang mit den Bestimmungen des Dokuments übernimmt die Russische Föderation den Vorsitz im Jahr 2011.

Die Teilnehmerstaaten bekräftigten ihre feste Absicht, die Umsetzung des Dokuments fortzusetzen, um das gegenseitige Vertrauen und die Zusammenarbeit im Schwarzmeerraum weiter zu stärken.

Herr Vorsitzender, ich möchte Sie bitten, den Wortlaut dieser Erklärung dem Journal des Tages beizufügen.

---

**631. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 637, Punkt 2 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG DES VORSITZENDEN**

Verehrte Botschafterinnen und Botschafter, liebe Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren,

ich möchte diese Gelegenheit zu abschließenden Betrachtungen des irischen Vorsitzes des Forums für Sicherheitskooperation benützen.

Als unser Minister für auswärtige Angelegenheiten, TD Micheál Martin, am 8. September 2010 den irischen FSK-Vorsitz eröffnete, kündigte er an, dass unser Vorsitz sich besonders dem Beitrag des FSK zum Gipfeltreffen und zu der diesem vorausgehenden Überprüfungskonferenz widmen und sich für Fortschritte im gesamten Spektrum der FSK-Aktivitäten einsetzen würde. Er sagte insbesondere, dass unsere Arbeit vor allem auf größtmögliche Fortschritte bei der Aktualisierung und Modernisierung des Wiener Dokuments abzielen werde. Als Vorsitz steht uns kein Urteil darüber zu, inwieweit diese Ziele erreicht wurden, doch können wir sagen, dass diese Absichtserklärung unseres Ministers seit Übernahme des Vorsitzes des FSK im vergangenen September immer als treibende Kraft hinter unserer Arbeit stand.

Normalerweise ist die Hauptaufgabe des FSK-Vorsitzes im dritten Trimester die Vorbereitung des FSK-Beitrags zum Ministerratstreffen. Das war in diesem Jahr allerdings, wie wir alle wissen, einigermmaßen anders.

Zum ersten Mal seit elf Jahren kamen unsere politischen Führer in Astana zu einem OSZE-Gipfeltreffen zusammen. Die Arbeit unseres Vorsitzes stand ganz im Zeichen dieses Gipfeltreffens, das mit dem 35. Jahrestag der Schlussakte von Helsinki zusammenfiel, und der Vorarbeiten dazu.

**Wiener Dokument 1999**

Die Verabschiedung von FSK-Beschluss Nr. 1/10 unter ungarischem FSK-Vorsitz war der Schlüssel zu dem Tresor, in dem das Wiener Dokument seit 1999 sicher verschlossen war, und damit zur Aktualisierung dieses entscheidenden Dokuments. Schon relativ bald nach Antritt unseres Vorsitzes und motiviert durch das bevorstehende Gipfeltreffen konnten wir feststellen, dass die Delegationen mit Begeisterung darangingen, Vorschläge zum WD99 zu unterbreiten. Damit wir uns alle eine Vorstellung von unseren gemeinsamen Hoffnungen

und Erwartungen in Bezug auf die Modernisierung des WD99 machen konnten, animierte der Vorsitz die Delegationen dazu, insbesondere im Vorfeld der Überprüfungskonferenz, Arbeitsunterlagen zu einem möglichst breiten Spektrum zur Prüfung vorzulegen.

Die Reaktionen darauf waren beachtlich, wie mir all jene bestätigen werden, die diesen Saal sehr oft erst spät abends verließen, als die Sitzungen der Arbeitsgruppe A schließlich zu Ende waren.

Als vorsitzführendes Land meinen wir, dass wir trotz des umfangreichen Arbeitspensums in diesen Wochen im Vorfeld der Überprüfungskonferenz und auch noch einige Wochen danach gemeinsam ein gutes Gefühl für die Zielsetzungen und Erwartungen der Teilnehmerstaaten im Hinblick auf die Aktualisierung des Wiener Dokuments entwickelten. In dieser Zeit gelang es uns, fünf „Wiener-Dokument-Plus“-Beschlüsse zu verabschieden, wobei jedoch die potenziell wichtigeren Beschlüsse nach wie vor zur Verabschiedung anstehen, was nichts an meiner Meinung ändert, dass die bisherige Arbeit am Wiener Dokument insgesamt sehr nützlich war und eine gute Grundlage für unsere weitere Auseinandersetzung mit dieser Frage darstellt.

### **Sonstige Arbeiten des FSK**

Gleichzeitig musste auch das Tagesgeschäft des FSK weitergeführt werden.

Im Hinblick auf das allgemeinere FSK-Programm für das erste Halbjahr des nächsten Jahres (2011) verabschiedete das Forum einen Beschluss über Tagesordnung und Modalitäten des OSZE-Workshops zur Festlegung einer angemessenen Rolle für die OSZE bei der Förderung der Resolution 1540 (2004) des UN-Sicherheitsrats. Der Workshop wird am 27. und 28. Januar 2011 stattfinden.

Darüber hinaus verabschiedeten wir als Forum einen Beschluss über Tagesordnung und Modalitäten des (auf 1. und 2. März 2011 angesetzten) einundzwanzigsten Jährlichen Treffens zur Beurteilung der Durchführung. Der Konsens zum Beschluss über das (für 24. und 25. Mai 2011 anberaumte) Seminar zur Militärdoktrin auf hoher Ebene steht hingegen noch aus. Wir hoffen, dass es uns gelingt, uns Anfang kommenden Jahres darauf zu einigen.

Vor einiger Zeit verabschiedete das FSK in diesem Jahr unter dem vorhergehenden Vorsitz Ungarn den Aktionsplan für Kleinwaffen und leichte Waffen. Vor unserer Abreise nach Astana verabschiedete das Forum den ersten Beschluss zur Umsetzung des SALW-Aktionsplans, der sich auf den Informationsaustausch über die Kontrolle von SALW-Vermittlungsgeschäften bezieht. Derzeit wird noch über einen Konsens zu Vorschlägen für Beschlusssentwürfe über Lagerstätten konventioneller Munition und den Verhaltenskodex verhandelt. Ebenso wie die Frage der Militärdoktrin sind auch diese Themen relativ weit gediehen, sodass mit ihrer Verabschiedung zu Beginn des Jahres 2011 gerechnet werden kann.

### **Gipfeltreffen**

Wie ich bereits letzte Woche feststellte, ist es bemerkenswert, dass in der Erklärung von Astana der Wert des FSK anerkannt und Interesse an der baldigen Überarbeitung des Wiener Dokuments geäußert wurde.

Dies kommt insbesondere in Absatz 8 der Gipfelerklärung zum Ausdruck, in der es heißt: „Wir messen der Arbeit des Forums für Sicherheitskooperation große Bedeutung bei und sehen der Überarbeitung des Wiener Dokuments 1999 mit Interesse entgegen“. Mit dem allgemein formulierten Absatz 8 und anderen Verweisen im Dokument auf die „bedeutende Rolle der Organisation bei der Schaffung wirksamer vertrauens- und sicherheitsbildender Maßnahmen“ wie in Absatz 5 und der Zusage, die nächsten Vorsitze bei der Ausarbeitung eines Aktionsplans zu unterstützen, wurde dem FSK von unseren Staatschefs der eindeutige Auftrag erteilt, seine Arbeit zu vertiefen und zu beschleunigen.

Das FSK ist mit der Arbeit an einem Aktionsplan bereits weit gediehen und die beiden Arbeitsunterlagen, die unsere Diskussion im Vorfeld von Astana bestimmten, enthalten einiges Potenzial für die künftige Arbeit in diesen Bereichen; dabei handelt es sich um:

- den Beitrag des FSK zum Gipfeltreffen von Astana
- den Vorschlag für einen Entwurf zu einem OSZE-Programm für weitere Aktivitäten im Bereich der Rüstungskontrolle und vertrauens- und sicherheitsbildenden Maßnahmen.

## **Dank**

Der irische Vorsitz hat eine Dankesschuld an viele abzutragen, ohne deren Unterstützung unser Vorsitz nicht so reibungslos verlaufen wäre.

An erster Stelle sei der Koordinator für das Wiener Dokument 1999, Dr. Pierre von Arx, genannt. Bei dem Vorhaben, im Vorfeld von Astana zu analysieren und zu beurteilen, was in Bezug auf Wiener-Dokument-Plus-Beschlüsse möglich ist, und dafür Orientierungshilfe zu leisten, hielt es der Vorsitz für nötig, einen erfahrenen und angesehenen Koordinator für diese entscheidende Aufgabe zu bestellen. Pierre, wir wissen die unzähligen Stunden zu schätzen, die Sie dieser Aufgabe gewidmet haben, und danken Ihnen aufrichtig für Ihre Unterstützung und die Resultate, die Sie zustande gebracht haben.

Mein Dank geht auch an den Koordinator für den Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit, Oberst Anton Eisner. Auch er hat sich unermüdlich für seinen Aufgabenbereich eingesetzt, darunter insbesondere für ein Referenzhandbuch zum OSZE-Verhaltenskodex, und ich zweifle nicht daran, dass der Beschlussentwurf zu dieser Frage zu Beginn des nächsten Jahres verabschiedet wird.

Auch Oberstleutnant László Szatmári gebührt Dank; er hat den Aufgabenbereich Lagerstätten konventioneller Munition (SCA) von Oberstleutnant Niels Petersen übernommen. László, ich danke Ihnen dafür, dass Sie die Arbeit zum Thema SCA in einer Vielzahl von Projekten weiter vorangetrieben haben, darunter das größte OSZE-Projekt der Geschichte für die Beseitigung von flüssigem Raketentreibstoff, oder *Mélange*, in der Ukraine.

Selbstverständlich sind Kleinwaffen und leichte Waffen (SALW) ein zentrales Thema für uns hier im FSK. Im Zusammenhang damit möchte ich Oberst Anders Byren, unserem

Vorsitzenden der informellen SALW-Freundesgruppe, für die geleistete Arbeit im Bereich der Normsetzung danken. Obwohl in der Zeit unseres Vorsitzes der Schwerpunkt weitgehend auf dem Wiener Dokument lag, verlor Oberst Byron den SALW-Aktionsplan des FSK nicht aus den Augen, ein Thema, das uns auch im kommenden Jahr stark beschäftigen wird.

Nicht zuletzt möchte ich auch Oberst Steve Hartnell für seinen unermüdlichen Einsatz als unser Koordinator für SALW-Projekte Dank sagen. Als ein Beispiel dafür seien nur seine Bemühungen erwähnt, durch die er zum erfolgreichen Abschluss der ersten Phase des Projekts in Belarus beigetragen hat, durch das die Sicherheit von fünf SALW-Lagerstätten verbessert wurde, wie Geber bei ihrem Besuch im September bestätigen konnten. Die Arbeit an zwei Zwischenlagerstätten kommt gut voran und mit dem belarussischen Verteidigungsministerium, UNDP und den Gebern einigte man sich auf den nächstwichtigen Standort für die Phase 2 dieses Projekts. Jetzt geht es vorrangig darum, die Finanzierung für diese laufende Arbeit sicherzustellen.

Es ist auch kein Geheimnis, dass Oberst Hartnell einer der Hauptarchitekten des ursprünglichen UK-Vorschlags und nachfolgenden Beschlusses über den „Informationsaustausch zu den OSZE-Prinzipien für die Kontrolle von Vermittlungsgeschäften mit Kleinwaffen und leichten Waffen“ war. Dieser Beschluss ist an sich schon wichtig, stellt aber gleichzeitig einen ersten Schritt zur Umsetzung unseres SALW-Aktionsplans dar. Ich danke Ihnen, Oberst Hartnell.

Mein aufrichtiger Dank und meine Würdigung gehen auch an den KVZ-Direktor, die Abteilung für FSK-Unterstützung, den Konferenzdienst und natürlich an unsere Dolmetscher, denen ich für ihre ständige schwere Arbeit und ihren Einsatz im Dienste des FSK danke.

Ich möchte mich auch herzlich bei unseren ungarischen Freunden bedanken, die das Forum im zweiten FSK-Trimester mit großem Geschick geleitet haben. Wir wünschen Ihnen bei Ihrem Ausscheiden aus der Troika alles Gute für Ihre weiteren Aufgaben als EU-Vorsitz.

Ein besonderes Dankeschön geht auch an Griechenland, das zu Beginn des Jahres vom Amtierenden Vorsitz in den FSK-Vorsitz wechselte und uns in seine Pläne für 2010 einband.

Ich begrüße Italien in der FSK-Troika und freue mich darauf, mit Ihnen in den nächsten Monaten des neuen Jahres, solange wir noch Mitglied der Troika sind, zusammenzuarbeiten.

Besondere Anerkennung möchte ich der kasachischen Delegation für ihre ausgezeichnete Vorsitzführung in der OSZE in diesem Jahr zollen, ebenso wie für ihren großen Einsatz und ihr Engagement, mit dem sie die OSZE zu diesem ersten Gipfeltreffen nach mehr als einem Jahrzehnt geleitet und durch dieses begleitet hat.

Die Zeit ist gekommen, den Stab an unsere isländischen Freunde weiterzugeben. Wir wünschen Ihnen, Stefan, und Ihrem Team alles Gute für den Vorsitz in den ersten Monaten des Jahres 2011, und bitten alle Teilnehmerstaaten, alle hier heute versammelten Kollegen und alle, die hier in den nächsten Monaten sitzen werden, den isländischen Vorsitz bei der Fortführung der Arbeit des FSK zu unterstützen. Wir, die irische Delegation, versichern Sie diesbezüglich unserer Unterstützung.

Zum Abschluss möchte ich allen unseren lieben Kolleginnen und Kollegen samt ihren Familien unsere besten Wünsche zum Weihnachtsfest und zum Neuen Jahr übermitteln; wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit im FSK im Jahr 2011.

Diese Erklärung wird dem Journal des Tages beigefügt.



---

**631. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 637, Punkt 3 (b) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG DER DELEGATION KANADAS**

In der Woche vom 8. November 2010 führte Kanada eine Inspektion eines bezeichneten Gebiets nach dem Wiener Dokument 1999 auf dem Territorium Kasachstans durch.

Das aus Kanadiern und Dänen bestehende Inspektionsteam wurde vom Leiter der kanadischen Verifikationsstelle begleitet und von offiziellen Vertretern Kasachstans bestens betreut, die alles daran setzten, ihren Verpflichtungen nachzukommen und alle Erfordernisse der Inspektion zu erfüllen.

Die vom Hubschrauber und am Boden durchgeführte Inspektion erfasste einen Bereich von ungefähr 35.000 km<sup>2</sup>.

Kanada möchte Kasachstan zu einer ausgezeichneten Inspektion beglückwünschen, die in Bezug auf die Einhaltung, Transparenz und Offenheit – den Voraussetzungen für eine erfolgreiche Inspektion – weit über die Bestimmungen des Wiener Dokuments 1999 hinausging.